



Der Verein "Wir am Hörder Neumarkt" wird Ende September 2019 fünf Jahre alt. Dr. Richarda Reuschel (2. Grundmann (Vorsitzender) lenken die Geschicke des Vereins mit 28 Mitgliedern. FOTO FOTOS NICKEL

Von

Der 29. September wird kein Tag sein, an dem sich die Mitglieder des Vereins „Wir am Hörder Neumarkt“ selbst für ein gemeinsames Essen mit Mitgliedern, Freunden und Förderern“, sagt der Vorsitzende Helmut Grundmann. „Aber ein Tag, an dem der Verein hätte an diesem letzten Sonntag im September aber allen Grund, auch mal weniger bescheiden zu sein. In der Gründung hat sich der Hörder Neumarkt vor allem wegen „Wir am Hörder Neumarkt“ stark gewandelt. Das alles geht von den Mitgliedern nicht:

▶ Neumarktfest und Trödelmarkt: An jedem zweiten Wochenende im Juni findet das große Stadtteilstfest auf dem Neumarkt statt. Der Sonntag für den Trödelmarkt reserviert. „Der kann nur sonntags mit einer Ausnahmegenehmigung stattfinden, weil die Standgebühren komplett in den eingetragenen Verein fließen“, sagt Grundmann.

2004 gab es die erste Auflage des Festes, damals noch organisiert von der noch jungen Interessengemeinschaft Hörder Neumarkt, die im Verein entstanden ist.

▶ Integrationsprojekte: „Mit dem Zuzug geflohener Menschen im Jahr 2015 nach Hörde engagierten wir uns auch für die Integration von Nachbarinnen und Nachbarn in die Gemeinschaft“, heißt es in einem kurzen Text des Vereins über seine Geschichte und Akteure aus dem Stadtteil hat „Wir am Hörder Neumarkt“ Projekte gestartet. Mehr als ein Jahr lang haben zugewandene Mitglieder in der Heimat des Vereins, gemeinsam Gerichte aus ihren Heimatländern gekocht.

Und zum Essen kamen dann auch die alteingesessenen Nachbarn. „Das Interesse war sehr gut“, sagt Grundmann. Im Monatsprogramm „Weltreise“, bei dem jedesmal ein anderes Land vorgestellt wird. Gegessen wird dann auch wieder etwas aus dem Land. So ging es zum Beispiel nach Kuba. Jeden zweiten Dienstag gibt es Westfälisches, am zweiten Sonntag im Monat findet ein Essen aus der Heimat statt.

▶ Kulturprojekte: Filmabende, Konzerte und Ausstellungen sind regelmäßig im Monatsprogramm. Der Eintritt für Kulturprojekte ist frei, der Spendenhut geht herum. Bis Ende des Jahres läuft noch ein Projekt, in dem Kinder ans Musizieren herangeführt werden. Am 20. September (Freitag), wenn ab 20 Uhr der erste Mitsingabend im Haus Rode stattfindet. „Für die Zukunft sind wir dankbar für die Unterstützung von Dr. Richarda Reuschel, die zweite Vorsitzende des Vereins. Dafür fehlt allerdings noch das Geld.

Sowieso ist der Verein auf Spenden und Förderungen angewiesen. „In den fünf Jahren haben wir mehr als 30 Projekte durchgeführt. Fast alle sind gefördert worden.

▶ Bänke, Spielplatz und Tischtennisplatte: „Der Neumarkt hat sich total gewandelt“, sagt Reuschel. Grundmann erzählt, dass eine Drogen- und Trinkerszene den Platz in Beschlag genommen. Die ist jetzt quasi weg. „Dafür gesorgt hat sicherlich die Initiative des Vereins.

„Wir am Hörder Neumarkt“ hat Bänke aufgestellt, einen Spielplatz errichtet, den Anschluss für einen Weihnachtsbaum gebracht und zuletzt noch eine Tischtennisplatte auf den Neumarkt gebracht, sodass jetzt auch vor allem Kinder und Jugendliche den Platz gut genutzt“, sagt Reuschel. Am 19. September (Donnerstag) bekommt der Neumarkt zudem einen Bücherschrank.

Ausgabe 'RN Dortmund D1 Süd', 11.09.2019, Seite 25

Paten. In der Überlegung ist auch die Etablierung eines Feierabendmarktes.

Ziele: „Wir werden nie alle Ziele erreichen“, sagt Helmut Grundmann. „Wenn wir irgendwann eine Sache erreichen auf.“ Eine perfekte Welt wird es am Neumarkt also nie geben.